



Zum Frühjahrsempfang trafen sich Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bei Noll Werkstätten in Fachbach.

Foto: Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz

Tischler stärken die Regionen

Empfang Noll in Fachbach fungiert als Gastgeber

■ **Fachbach.** Tischler sind nicht einfach nur Tischler. Sie erfüllen neben vielen anderen Aufgaben auch einen wichtigen Auftrag in den ländlichen Regionen: Sie bieten Arbeitsplätze und tragen damit zur Stabilität des ländlichen Raumes bei. Dies machte Landrat Frank Puchtler vom Rhein-Lahn-Kreis beim Frühjahrsempfang der Tischler in den Noll Werkstätten in Fachbach deutlich.

Jürgen Keiper, Geschäftsführer der Noll Werkstätten GmbH, begrüßte rund 70 Gäste aus Hessen und Rheinland-Pfalz, darunter auch Rudi Müller, Präsident der Handwerkskammer Trier, und Bernd Hammes, Geschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz. Keiper stellte das 1954 gegründete Unternehmen vor. Die 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebs widmen sich dem Schwer-

punkt Innenausbau von Banken und Objekten. Seit 1957 befindet sich das Unternehmen am heutigen Standort in einer alten Turnhalle. Als mittelständisches Unternehmen tragen die Noll Werkstätten dazu bei, das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben der Region zu stärken. Für den Input gab Landesinnungsmeister Stefan Zock in seiner Begrüßungsrede einige Themen vor: Bürokratieabbau, die neue Datenschutzgrundverordnung und auch die digitale Aufbewahrungspflicht von Dokumenten.

Eingehend auf den Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD konstatierte Zock Licht und Schatten. So begrüße das Handwerk einerseits die Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes als Schritt in die richtige Richtung zur Gleichstellung akademischer und beruflicher Bildung. Gleichzeitig kritisierte er jedoch die „Ausgabenfreundlichkeit“ der neuen Regierung und die Tendenz hin zu einer Transfergesellschaft.

Auch Hauptredner Dr. Hugo Müller-Vogg, Publizist und Journalist sowie intimer Kenner des politischen Berlins und langjähriger Mitherausgeber der FAZ, der in seinem Vortrag auf die aktuelle politische Situation einging, setzte zahlreiche Fragezeichen zum aktuellen Handeln der politischen Eliten, wobei er resümierend zwar von einer Parteienkrise, nicht aber jedoch von einer Staatskrise sprechen wollte. Besonders enttäuscht zeigte sich Müller-Vogg darüber, dass der die deutliche Handschrift der SPD tragende Koalitionsvertrag wiederum keine echte Steuerreform für den Mittelstand in Aussicht stelle.

Der jährlich veranstaltete Frühjahrsempfang bietet in der inspirierenden Atmosphäre eines Mitgliedsbetriebs die Möglichkeit zum Austausch zwischen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Die musikalische Untermalung der Veranstaltung lieferte das Duo Wood Vibrations.

Rhein-Zeitung 12.03.2018